**Kloster Neuzelle**

aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Neuzelle> (28.10.2013)

Das Kloster Neuzelle (Nova Cella) war eine in der [Niederlausitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Niederlausitz) gelegene Abtei des Ordens der [Zisterzienser](http://de.wikipedia.org/wiki/Zisterzienser). Sie wurde im 13. Jahrhundert vom [Haus Wettin](http://de.wikipedia.org/wiki/Haus_Wettin) gegründet, bestand bis 1817 und wurde von der Regierung [Preußens](http://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fen) [säkularisiert](http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4kularisation). Der Besitz des Klosters ging an das staatlich verwaltete Stift Neuzelle, welches 1955 von der Deutschen Demokratischen Republik übernommen und aufgelöst wurde. Im Jahre 1996 erfolgte eine Wiederbegründung als öffentlich-rechtliche [Stiftung](http://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung) des Landes Brandenburg.

Die Klosterkirche ist heute Pfarrkirche der römisch-katholischen Kirchengemeinde des Ortes [Neuzelle](http://de.wikipedia.org/wiki/Neuzelle). Im [Neuzeller Klosterbräu](http://de.wikipedia.org/wiki/Neuzeller_Klosterbr%C3%A4u) wird noch nach der Brautradition der [Zisterzienser](http://de.wikipedia.org/wiki/Zisterzienser) [Bier](http://de.wikipedia.org/wiki/Bier) gebraut.

**Geschichte**

Das Kloster Neuzelle wurde am 12. Oktober 1268 von Markgraf [Heinrich dem Erlauchten](http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_III._%28Mei%C3%9Fen%29) aus dem [Haus Wettin](http://de.wikipedia.org/wiki/Haus_Wettin) im Gedenken an seine zwei Tage zuvor verstorbene Ehefrau Agnes gestiftet, um die von den [Piasten](http://de.wikipedia.org/wiki/Piasten) erworbenen [Grundherrschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Grundherrschaft) zwischen [Oder](http://de.wikipedia.org/wiki/Oder) und [Schlaube](http://de.wikipedia.org/wiki/Schlaube) im Siedlungsgebiet der [Sorben](http://de.wikipedia.org/wiki/Sorben) dem [Christentum](http://de.wikipedia.org/wiki/Christentum) zu erschließen, wirtschaftlich zu entwickeln und zu nutzen. Das Kloster Neuzelle war eine Ausgründung des [Mutterklosters Altzella](http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Altzella) (Cella) in Sachsen; ein Konvent bestand seit 1281.

Der Klosterkomplex Neuzelle wurde zwischen 1300 und 1330 auf einem in die [Oderniederung](http://de.wikipedia.org/wiki/Oder) ragenden Bergsporn errichtet, auf dem vorher ein Plateau geschaffen wurde. Die [dreischiffige](http://de.wikipedia.org/wiki/Kirchenschiff) [Hallenkirche](http://de.wikipedia.org/wiki/Hallenkirche) der Abtei wurde im Stil der [Backsteingotik](http://de.wikipedia.org/wiki/Backsteingotik) in der für die Gegend typischen [Backsteinbauweise](http://de.wikipedia.org/wiki/Backstein) ausgeführt.

Im [Mittelalter](http://de.wikipedia.org/wiki/Mittelalter) errichtet die Verwaltung des Klosters Neuzelle eine umfangreiche [Grundherrschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Grundherrschaft). Über 30 Dörfer in der [Niederlausitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Niederlausitz) und einige in der [Mark Brandenburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Mark_Brandenburg) mit ihren Einnahmen und Frondiensten gehörten zur Klosterherrschaft. Auch das Städtchen [Fürstenberg (Oder)](http://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCrstenberg_%28Oder%29) (heute Teil von [Eisenhüttenstadt](http://de.wikipedia.org/wiki/Eisenh%C3%BCttenstadt)) sowie die Burg [Schiedlo](http://de.wikipedia.org/wiki/Schiedlo) an der Neißemündung waren im Besitz der Zisterzienser. Im Jahre 1429 drang während der [Hussitenkriege](http://de.wikipedia.org/wiki/Hussiten) eine Heeresgruppe aus [Böhmen](http://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%B6hmen) ein und zerstörte neben der Stadt [Guben](http://de.wikipedia.org/wiki/Guben) auch das Kloster Neuzelle. Da sich die Mönche geweigert haben sollen, ihrem römisch-katholischen Glauben abzuschwören und die Lehre des Reformators [Jan Hus](http://de.wikipedia.org/wiki/Jan_Hus) anzunehmen, wurden sie gemartert, ermordet oder verschleppt. Seither werden sie als [Märtyrer](http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4rtyrer) verehrt, insbesondere Abt Petrus (1408–1429). Unter Abt Nicolaus II. [von Bomsdorf](http://de.wikipedia.org/wiki/Bomsdorff_%28Adelsgeschlecht%29) (1432–1469) wurde das Kloster wieder aufgebaut, wozu einige erbuntertänige Dörfer verkauft wurden. Die Ausbildung der Mönche erfolgte am [Zisterzienserkolleg](http://de.wikipedia.org/wiki/Zisterzienser) in [Leipzig](http://de.wikipedia.org/wiki/Leipzig).

Als einziges Kloster in der [Niederlausitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Niederlausitz) überstand Neuzelle die [Reformationszeit](http://de.wikipedia.org/wiki/Reformation) als eine katholische Insel in rein protestantisch gewordener Umgebung, als sich die bäuerlichen [Untertanen](http://de.wikipedia.org/wiki/Untertan) der [Grundherrschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Grundherrschaft) des Klosters Neuzelle um 1550 der Lehre [Martin Luthers](http://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther) angeschlossen hatten. Die neu eintretenden Mönche kamen nun überwiegend aus [Nordböhmen](http://de.wikipedia.org/wiki/Nordb%C3%B6hmen) und der katholischen [Oberlausitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Oberlausitz) und studierten an der [Karls-Universität Prag](http://de.wikipedia.org/wiki/Karls-Universit%C3%A4t_Prag). Das Kloster wurde in die Böhmische Ordensprovinz der Zisterzienser aufgenommen. Als die [Niederlausitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Niederlausitz) 1635 von den [Habsburgern](http://de.wikipedia.org/wiki/Habsburger) im [Prager Frieden](http://de.wikipedia.org/wiki/Prager_Frieden_%281635%29) an das sächsische [Haus Wettin](http://de.wikipedia.org/wiki/Haus_Wettin) abgetreten wurde, musste es als evangelisch-lutherische Kurfürsten von Sachsen im so genannten [Traditionsrezess](http://de.wikipedia.org/wiki/Traditionsrezess) den Fortbestand des Klosters Neuzelle garantieren. Es gehörte zu den Niederlausitzer [Landständen](http://de.wikipedia.org/wiki/St%C3%A4ndegesellschaft) und war bis zu seiner Auflösung im [Landtag](http://de.wikipedia.org/wiki/Landtag_%28historisch%29) vertreten.

Im Verlauf des [Dreißigjährigen Krieges](http://de.wikipedia.org/wiki/Drei%C3%9Figj%C3%A4hriger_Krieg) wurde die Klosteranlage schwer beschädigt. Zwei Jahre nach dem [Westfälischen Frieden](http://de.wikipedia.org/wiki/Westf%C3%A4lischer_Frieden) kehrten die Mönche 1650 wieder zurück und stabilisierten die [Grundherrschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Grundherrschaft). Abt Bernardus ließ zwischen 1655 und 1658 die wiederaufgebauten Gebäude von italienischen Künstlern mit Fresken und [Stuckaturen](http://de.wikipedia.org/wiki/Stuck) versehen. Sein Nachfolger ließ die Klosteranlage im Stil des süddeutschen [Barocks](http://de.wikipedia.org/wiki/Barock) umgestalten. Die prächtige Barockisierung des Gebäudes ließ die Raumstruktur der dreischiffigen Hallenkirche mit ihren eng gesetzten Pfeilern und den schmalen Seitenschiffen jedoch unverändert. Die Verwaltung des Klosters stand in dieser Zeit unter dem [Kanzler](http://de.wikipedia.org/wiki/Kanzler) [Johann Brusch von Neiberg](http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Brusch_von_Neiberg).

Fast alle heute noch bestehenden Gebäude der Anlage stammen überwiegend aus der Zeit des Barock. Die Neuzeller Klosterkirche ist der bedeutendste Sakralbau der [Niederlausitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Niederlausitz).

Als Folge des [Wiener Kongresses](http://de.wikipedia.org/wiki/Wiener_Kongress) kam die sächsische Niederlausitz zu [Preußen](http://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fen) und das Neuzeller Kloster der Zisterzienser wurde 1817 durch König [Friedrich Wilhelm III.](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_III._%28Preu%C3%9Fen%29) [säkularisiert](http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4kularisation) und weltlichen Zwecken zugeführt. Im 19. Jahrhundert war einem [Waisenhaus](http://de.wikipedia.org/wiki/Waisenhaus) im Klosterbereich auch ein [Lehrerseminar](http://de.wikipedia.org/wiki/Lehrerseminar) angeschlossen.[[1]](http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Neuzelle#cite_note-1) Die Klostergebäude und der Grundbesitz wurden vom staatlichen Stift Neuzelle verwaltet. Während die ehemalige Konventskirche katholisch blieb und 1947 die Wallfahrtskirche zu [Unserer Lieben Frau](http://de.wikipedia.org/wiki/Unsere_Liebe_Frau) wurde, wurde die ehemalige Leutekirche Zum Heiligen Kreuz evangelische Pfarrkirche (im Zuge der Einrichtung eines Lehrerseminars in den Klausurgebäuden). 1955 wurde das Stift Neuzelle verstaatlicht und 1996 als [Stiftung](http://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung) Stift Neuzelle neu gegründet.

Die jetzige [Orgel](http://de.wikipedia.org/wiki/Orgel) der Stiftskirche wurde 1906 von dem Orgelbauer [Wilhelm Sauer](http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Sauer_%28Orgelbauer%29) (Frankfurt/Oder) erbaut. Das Kegelladeninstrument hat 24 Register auf zwei Manualen und Pedal. Die Traktur ist pneumatisch.[[2]](http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Neuzelle#cite_note-2)

2004 wurden der [barocke](http://de.wikipedia.org/wiki/Barock) [Klostergarten](http://de.wikipedia.org/wiki/Klostergarten) und die [Orangerie](http://de.wikipedia.org/wiki/Orangerie) nach aufwändiger Rekonstruktion wiedereröffnet.

**Einzelnachweise**

1. [Waisenhaus und Lehrerseminar](http://www.verlagdrkovac.de/978-3-8300-3478-0.htm)
2. Informationen zur [Orgel der Stiftskirche](http://www.orgelklang.de/cdniederlausitz/neuzellestiftskirchegroeorgel.html)